STIFTUNG KÜSTEN-SCHUTZ SYLT

Syltschützer.

Mitteilungen
6/23

Sylt / Westküste
Brandung

co: sylt-picture.de

Wasser, ein dominierendes Element!

Haben wir genug Wasser? Wenn wir zum Strand gehen, oder bei Flut an der Wattseite stehen, dann sehen wir „Wasser ohne Ende“

Wir leben mit dem Wasser! Das Wasser hat viel Kraft, zusammen mit dem Wind kann es sehr gefährlich werden. Und - das Meerwasser ist kein Lebensmittel! Für uns Menschen, es ist zu salzig.

Wir Menschen brauchen zum Leben ein anderes Wasser „Trinkwasser“. Dieses kann man aus Brunnen, Flüssen oder durch Speicherung von Regenwasser (Zisternen) gewinnen. Die Nutzung von Zisternen ist eine sehr alte Methode zur Trinkwassergewinung. In unserem Lebensraum waren Zisternen auf den Inseln und Halligen lange gebräuchlich.

Unserer Region wird Trinkwasser heute meistens aus tiefen Brunnen gefördert. Doch diese Möglichkeit hat ihre Grenzen. Wird aus einem Trinkwasser-Brunnen zu viel Trinkwasser entnommen, kann es zu einem Endringen von Salzwasser kommen. Dann ist der der Brunnen nicht mehr brauchbar.

Die bei uns genutzten Trinkwasser-Brunnen erhalten ihr Wasser aus einer wasserführenden sandigen Schicht, die von Gletscherwasser aus Norwegen gespeist wird.

Es ist ein sehr wertvolles Gut
- unser Trinkwasser.

Die Wassergewinnung wird auf Sylt von dem Unternehmen „Energieversorgung Sylt“ (EVS) bearbeitet. Die Gemeinde Kampen hat ein eigenes Wasserwerk. In Schleswig Holstein ist das Ministerium für Justiz und Gesundheit für die Überwachung unseres Trinkwassers zuständig. Das aufwendige Verfahren zur Bearbeitung der Trinkwassergewinnung und zur Kontrolle des Trinkwassers macht deutlich wie wertvoll Trinkwasser auf Sylt ist.

Vielleicht geht man oftmals viel zu sorglos mit der Nutzung „unseres“ Wassers um.

Das Trinkwasser auf der Insel Sylt hat Lebensmittel Qualität. Bei der Entnahme des Trinkwassers aus der Wasserleitung, sollte man das bedenken.

Fortsetzung auf der nächsten Seite

Fortsetzung von der 1. Seite

Das Leben auf der Insel ist seit vielen hundert Jahren durch das Wasser bestimmt worden. Stürme, Strömungen und die Gezeiten haben die Insel geformt und immer wieder geändert. Die jeweiligen Bewohner auf der Insel haben sich an die Veränderungen gewöhnt.
Als man erkannte, dass man mit besonderen Maßnahmen die Küste schützen konnte, hat man den Kampf gegen die Naturgewalten aufgenommen. Doch erst nach der Einsicht, dass ein Kampf gegen die Natur aussichtslos ist, entwickelte man Maßnahmen, die dem Lauf der Natur folgten. Damit wird man nicht die Kraft der Natur ausbremsen, aber man wird mehr als bisher, die Entwicklung der Natur auf der Insel Sylt begleiten können.

Das Studium der Strömungen im Meer, die konstruktive Beobachtung der Veränderungen des Sandtransportes im Unterwasserbereich und die Sandumlagerungen vor der Küste haben dazu beigetragen, das Wasser nicht mehr als „Feind“ anzusehen. „Nordsee ist Mordsee“ so sagte man vor vielen Jahren.
Das Wasser sollten wir auch heute mit Respekt beachten. Wir haben durch die Erkenntnisse der Wissenschaft viel lernen können. Die Mitarbeiter des Landesbetriebes für Küstenschutz, Nationalpark und Meeresschutz haben bei der Ausarbeitung der Fachpläne zum Küstenschutz viele Details benutzt um die Maßnahmen zum Küstenschutz so zu gestalten, dass sie nicht gegen die Natur gerichtet sind. Im Jahr 2011 wurde von der niederländischen Küstenverwaltung auf der Insel Exel eine riesige Menge Sand aufgespült.

Dieses Sanddepot mit 21,5 Millionen Kubikmeter Sand wurde der natürlichen Strömungen überlassen. Im Laufe von einigen Jahren hatte sich der Sand so verteilt, wie es berechnet worden war. Dieser Versuch war erfolgreich. Man nannte die Maßnahme „Zandmotor“ (deutsch „Sandmotor“).

Heute werden auch in unserer Region, an bestimmten Stellen, Sanddepos aufgespült. Meistens glückt die Umlagerung des Sandes an die vorher berechnete Stelle. Der „Sandmotor“ funktioniert auch bei uns.

Mit diesem Verfahren werden die Kräfte der Natur für die, von den Menschen geplanten Maßnahmen, gut genutzt!

Wir freuen uns über Ihre Spende!

Überweisung bitte mit Ihrer Anschrift, damit wir Ihnen eine Spendenbescheinigung zusenden können

Sylter Bank

IBAN: DE61 2179 1805 0000 3663 66
BIC: GENODEF1SYL

Stiftung Küstenschutz Sylt

Geschäftsstelle: Gemeinde Sylt - Amt für Umwelt und Bauen - Landschaftszweckverband Sylt - Hebbelweg 2-4 25980 Sylt/Westerland
Telefon: 04651 851-400 - E-Mail: ruth.weirup@gemeinde-sylt.de - www.stiftung-kuestenschutz-sylt.de - www.syltschuetzer.de

Syltschützer.